

fränkischen Truppen entgegentreten sollte und nach unglücklichem Kampf den Tod fand²⁰⁷). Wichtig in unserem Zusammenhang ist jedoch, daß wir mit hoher Wahrscheinlichkeit in ihm einen Verwandten der Rorgoniden und damit Gauzlin nahestehenden Großen sehen können, womit sich der Kreis unserer Beobachtungen zur politischen Entwicklung des Westreichs unter Karl III. schließt. Nachfolger als Leiter der Reichsverteidigung ist der kaiserliche Feldherr Heinrich der Babenberger auch für den Westen geworden – er begegnet nicht nur ein erstes Mal bei den Entsatzbemühungen für das von Gauzlin und Odo verteidigte, von den Normannen umschlossene Paris, er hat bei seinem zweiten Erscheinen dort auch den Tod gefunden²⁰⁸). Eine ostfränkische Quelle sagt zum Tode des bis dahin so erfolgreichen Feldherrn: *qui in id tempus Niustriam tenuit*, was zumindest in militärischer Hinsicht zweifellos zutrifft²⁰⁹).

Gauzlin hat dies und die endliche Rettung seiner Stadt Paris nicht mehr erlebt, da er während der Belagerung (fast gleichzeitig mit seinem Widersacher und Rivalen Hugo dem Abt) gestorben ist²¹⁰). Daß man seinen Tod zunächst zu verschweigen suchte, zeigt, wie sehr er die Seele des heroischen Widerstandes einer Stadt war, die dann in dem bis dahin deutlich in seinem Schatten stehenden Grafen Odo ihren Helden

²⁰⁷) Dudo von Saint-Quentin, *De moribus et actis primorum Normanniae ducum*, ed. Jules L a i r, (1868) S. 153f. (lib. II, c. 12). Wichtiger ist ein Beleg, auf den Ferdinand L o t, *Le Moyen Age* 18 (1905) S. 137 aufmerksam gemacht hat: Letald von Micy, *Miracula s. Martini* (= saint Martin de Verton) c. 18, ed. K r u s c h MGH SS rer. Merov. 3, S. 575 (vgl. 4, S. 571): *Rainoldus quippe nobilis prosapiae qui erat dux regionis Franciae, decore suffultus civitatis Cenomannicae* ... (Letald schreibt Ende 10./Anfang 11. Jh.). Lot hat auch schon die Verwandtschaft Ragenolds/Rainolds/Rainos mit Rainald von Herbage, zeitweilig Leiter der Mark gegen die Bretonen, und seinem Sohn Herveus vermutet – an ihr ist gar nicht zu zweifeln, vgl. meine in Anm. 206 zitierte Arbeit, S. 287ff. und 464. Es handelt sich um ein Geschlecht, in dem auch der Name des einstigen Grafen von Tours, Vivianus, als Leitname vorkommt und das sich in der Person Ragnolds als Erbe der Position der Rorgoniden um Le Mans und im Norden Neustriens unmittelbar vor der Entstehung der „Normandie“ präsentiert. Rainolds Tod Ann. Vedastini 885, S. 57.

²⁰⁸) Ann. Vedastini 886, S. 59 u. 61. Der Annalist nennt ihn *Heinricus dux Austrasiorum*. Vgl. D h o n d t (wie Anm. 29) S. 99f.

²⁰⁹) Ann. Fuldenses 886, S. 114.

²¹⁰) Gauzlin starb am 16. April, Hugo der Abt am 12. Mai 886, vgl. Ann. Vedastini 886, S. 60; D ü m m l e r (wie Anm. 29) ²³, S. 267. Vgl. Epitaph Gauzlin's, ed. P. v. W i n t e r f e l d, MGH Poetae 4, S. 136f. (*dulcis amor, dulcis pastor, dulcissimus heros*) mit Angabe des Todesdatums. Zur Hs. s. u. Anm. 214.